

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **68 (1995)**

Heft 5

PDF erstellt am: **11.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

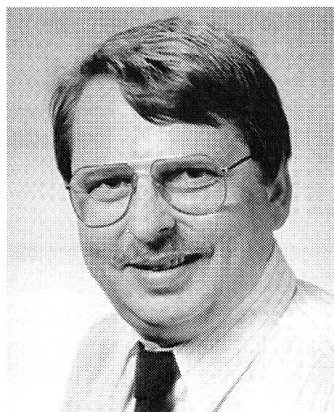
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## «Hellgrün» leb' wohl – Grüssfuss «Logistiker»!

1804, nach der französischen Revolution, erschien im «Allgemeinen Militärreglement» zum ersten Mal der Begriff «Oberkriegskommissär». Dieser war ein Mitglied des siebenköpfigen Kriegsrates, welcher von der Tagsatzung in Kriegszeiten gewählt wurde. Er hatte in Friedenszeiten nur vorbereitende Arbeiten und Aufgaben zu erfüllen und seine Tätigkeit war nebenamtlich.



An der Grenzbesetzung von 1870/1871 erreichte das Oberkriegskommissariat (OKK) einen traurigen Tiefpunkt und musste sich sogar den Vorwurf «Die Kriegs-Verwaltung im Sumpfe der Routine und Bürokratie» gefallen lassen. «Unserer Verwaltung fehlt nicht weniger als alles, um kriegstüchtig zu sein, es ist höchste Zeit, dass man es ausspreche. Zu verdecken und zu bemänteln, wäre Verrat am Vaterland», musste der Oberbefehlshaber der Armee, General Herzog, anfangs März 1871 zur Kenntnis nehmen.

Allmählich wurde aus dem kleinen Pflänzchen aber doch noch ein strammer Baum. Bestimmt 191 Jahresringe wird er zählen, wenn er der Säge zum Opfer fällt. Nicht, weil er etwa kränkelnd wäre, sondern weil er nicht mehr in den Jungwuchs der Armee reform '95 passt.

**Stichtag 25. August 1995. An diesem Freitag kommt das ganze Thema rund um die schlankere Strukturen im Militärdepartement nochmals auf den Tisch. Ein momentan ausgearbeitetes Grobkonzept sieht vor, das bisherige OKK nicht mehr als Bundesamt, sondern als Organisationseinheit in den Generalstab und in den Bereich Heer einzugliedern. Bereits ab kommendem Neujahr soll die neue Gruppenstruktur «EMD '95» stehen.**

Wie Experten versichern, wird wohl unser Waffenchef, Brigadier Even Gollut, als letzter Oberkriegskommissär in die Schweizer Militärgeschichte eingehen. Augenblicklich sind jedoch die personellen Konsequenzen der Gruppenstrukturreform noch nicht zu beziffern; in der Verwaltung wird aber mit einem Personalabbau von 20 Prozent gerechnet.

Wohl wird auch im hellgrünen Bereich somit die Führungsebene gestrafft, aber die vielen Aufgaben werden weiterhin im üblichen Ausmass erfüllt werden. Die traditionelle Organisationsform entspricht nun einfach nicht mehr den Anforderungen, die heute an zeitgemässe Streitkräfte gestellt werden.

Küchenchefs, Fouriere, Quartiermeister usw. müssen eigentlich nur in einem Punkt umdenken: Es gibt künftig keine eigenständige «Hellgrüne» mehr, sondern sie werden alle schwergewichtig im Bereich Logistik anzutreffen sein (Rettungs-, Transport-, Sanitäts-, Material- und Versorgungsgruppen). Also, ob wir nun von «Hellgrünen» oder «Logistikern» sprechen, ist eigentlich dasselbe in Grün. In beiden Fällen bleiben wir unentbehrlich.

Meinrad A. Schuler

## HEUTE

48 Seiten

### Chur war eine Reise wert

Reibungslos ging die Delegiertenversammlung 1995 über die Bühne. Chur war eine Reise wert, wie unserer Berichterstattung entnommen werden kann; und zwar ab

Seite 5

### Das Armeespiel auf neuen Pfaden

Im Zuge der Armee '95 präsentiert sich das traditionsreiche Schweizer Armeespiel mit einer modernen Struktur und drei neuen, attraktiven Orchestern. Mehr darüber ab

Seite 17

### Kriegsende in Europa!

Die Mahnung des Generals, der am denkwürdigen 8. Mai 1945, einen zukunftsweisenden Tagesbefehl auch dem «Der Fourier» von damals zustellte.

Seite 25

## Rubriken

Im Blickpunkt	3
Delegiertenversammlung in Chur	5
In Kürze	13
«Der Fourier»-Leser schreiben	14
Für Sie gelesen	16
Termine	17
Alltag	18
Marktplatz	19
Blick in den Kochtopf	20
Die hellgrüne Reportage	21
Zeitgeschichte	22
Medium	24
Einkaufsführer	26
OKK-Informationen	28
Aus dem Zentralvorstand	36
Sektionsnachrichten	37
Impressum	48